Planeten-Beobachtungen am Meridian-Kreise der Altonaer Sternwarte, von Herrn Observator *Pape*.

Hebe.			
	M. Zt. Altona	α	δ
1857 Febr. 9	12 ^h 43 ^m 52 ^s 1	9 ^h 52 ^m 8 ^s 61	+15° 10' 36" 3
21	11 33 37,8	9 41 5,42	+17 9 25,6
Psyche.			
Febr. 21	12 ^h 7 ^m 23 ^s 4	10 ^h 14 ^m 52 ^s 65	+11° 0' 53" 0
Parthenope.			
Febr. 21	12 ^h 24 ^m 8 ^s 6	10 ^h 31 ^m 40 ^s 62	+13° 6' 41" 2

In den Monaten Februar und März 1857 konnten die Beobachtungen am Meridian-Kreise wegen vorgenommener Bauten am Sternwartegebäude weniger regelmässig und eine lange Zeit hindurch gar nicht ausgeführt werden. Es ist dies der Grund, weshalb von den hier übernommenen Planeten nur eine so geringe Anzahl von Beobachtungen gegeben werden kann.

Altona 1857 Juli 2.

C. F. Pape.

Einige Notizen über das kleine Observatorium des Herrn Dr. *Habicht* in Gotha.

Aus einem Schreiben des Herrn Dr. *Habicht* an den Herausgeber.

Das Observatorium besteht aus drei kleinen Räumen, von denen aus die Pendel-Uhr gesehen und gehört werden kann. Die Uhr ist von der besten Art aus *Utzschneider* und *Fraunhofer's* Anstalt, das *Mahler's*che Pendel aber gegen ein *Tiede's*ches Quecksilberpendel vertauscht. Ihr Gang ist sehr gut und wird streng controllirt.

Im ersten Raume ist das 22zöllige Passageninstrument und im Meridiane vor demselben steht das *Repsold's*che Universalinstrument.

Im zweiten Raume ist der Durchschnitt von Ost nach West, und sind daselbst die Zapfenlager, Gegengewichte etc. so aufgestellt, dass ich die Axe des Passageninstruments aus dem ersten Raume unmittelbar dahin einlegen kann, und so dieses Instrument in beiden Richtungen benutzt ist. Auch hier ist durch einen isolirten Pfeiler im 1^{sten} Verticale dafür gesorgt, dass das Universalinstrument da aufgestellt werden kann, und dieses also als Mire benutzt, oder auch zu Zeit-Beobachtungen im Meridian, oder zu Polhöhen-Beobachtungen im 1^{sten} Verticale dient. Die Reihe aller dieser sich controllirenden Beobachtungen ist geschlossen und hat sich eine sehr erfreuliche Uebereinstimmung herausgestellt.

Sobald ich mit der Längenbestimmung im Reinen bin, werde ich die Ehre haben, Ihnen über dies Alles einen Bericht zu geben.

Das Resultat ist Polhöhe = 50° 57' 11" 5.

Länge (noch unsicher) aus topogr. Hilfsmitteln durch Reduction auf den Seeberg und *Hansen's* Privatsternwarte

Sternw. Habicht—Greenwich 42' 52" 13 öst. in Zeit

Sternw. Habicht—Berlin 10' 45" 27 westl. =

Im dritten Raume mit Drehkuppel ist der *Fraunhofer's*che Refractor von 42 Linien Oeffnung mit Beleuchtungsvorrichtung des Feldes oder der Fäden allein. Das Filarmikrometer hat 5 Stundenfäden und 3 vereint bewegliche über drei unbeweglichen Fäden in Declination. Ausserdem die gewöhnlichen Kreismikrometer etc.

Barometer, Thermometer etc. sind natürlich mit Vorsicht aufgestellt. Ein magnetischer Apparat harret noch eines passenden Locals. Mein Chronometer ist ein *Kessel's*cher (№ 1275).

W. Habicht.

Schreiben des Herrn Dr. *Förster* an den Herausgeber.

Beifolgend erlaube ich mir, Ihnen eine rohe und eine genaue Position des Planeten (45) zu schicken, die vielleicht zur Interpolation einstweilen dienen können. Ich erhielt am 30. Juni unter einer grösseren Zahl von heiläufigen Sternpositionen auch diese, die dem Planeten entsprach:

Juni 30 13^h 30^m 16^h 22^m 44^s —11° 47' 5

Dagegen Juli 2 folgenden genauen Ort:

Juli 2 11^h 36^m 26^s 245° 27' 26" 5 —11° 52' 31" 7

Berlin 1857 Juli 6.

W. Förster.